



Die 5 Kaoba-Filter

**So prüfst du:
Ist deine Bewerbung
gut für alle Menschen?**

● Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Was ist das hier?

Das hier ist ein Heft zum Selbst-Prüfen.

Du arbeitest in einer Firma.

Du suchst neue Mitarbeiter:innen für die Firma.

Du fragst dich:

Geht das Suchen bei mir gut?

Können sich auch Menschen mit Behinderung bei mir bewerben?

Mit diesem Heft kannst du das prüfen.

45 Minuten
Zeit

1 Stift
zum Schreiben

Das Heft hat **5 Filter**.

Ein Filter ist eine Prüf-Frage.

Du gehst Filter für Filter durch.

Am Ende weißt du:

Wo bist du gut?

Wo gibt es Probleme?

Was kannst du als Erstes tun?

Warum dieses Heft?

In Deutschland leben

7,9 Millionen Menschen mit Schwer-Behinderung.

Viele von diesen Menschen wollen arbeiten.

Aber viele finden keine Arbeit.

11 von 100

Menschen mit Schwer-Behinderung sind ohne Arbeit.

Das ist fast doppelt so viel wie bei allen Menschen.

Viele Firmen sagen:

„Wir finden keine Menschen mit Behinderung.“

Aber das stimmt nicht.

Das Problem ist oft die Bewerbung:

- Die Bewerbung ist zu schwer.
- Die Bewerbung hat zu viele Schritte.
- Die Bewerbung ist nicht für alle Menschen gemacht.

Dieses Heft hilft dir:

Du findest das Problem.

Du machst es besser.

Die 5 Filter

Hier sind die 5 Filter.

Sie haben Namen aus Geschichten.

1 Mailand Wer hat eure Bewerbung gemacht?

2 Lamarr Worauf schaut ihr zuerst bei Bewerbungen?

3 Beck Wie viele Schritte hat eure Bewerbung?

4 Bliss Funktioniert eure Bewerbung im Computer gut?

5 Tolkien Stellt ihr verschiedene Menschen ein?

Jeder Filter hat 5 Fragen.

Du antwortest mit Ja, Teilweise oder Nein.

Ja = 1 Punkt

Teilweise = ein halber Punkt

Nein = 0 Punkte

Pro Filter gibt es höchstens 5 Punkte.

Über alle Filter zusammen höchstens 25 Punkte.



FILTER 1

Der Mailand-Filter

Wer hat eure Bewerbung gemacht?

Eine kurze Geschichte

Im Jahr 1880 trafen sich 164 Lehrer in Mailand.

Fast alle Lehrer konnten gut hören.

Die Lehrer haben entschieden:

Gehörlose Kinder dürfen in der Schule nicht mit Gebärden-Sprache sprechen.

Die Lehrer haben gehörlose Lehrer nicht gefragt.

Niemand mit Behinderung hat mit-entschieden.

Das war ein Fehler.

Über 100 Jahre lang haben gehörlose Kinder schlecht gelernt.

Was hat das mit deiner Firma zu tun?

Vielleicht kennt die Person, die eure Bewerbung gemacht hat, keine Menschen mit Behinderung.

Dann ist eure Bewerbung wie Mailand 1880:

Eine Mehrheit hat über eine Minderheit entschieden.

5 Fragen für dich

1.1

Weißt du, wer eure Bewerbung im Computer gemacht hat?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

1.2

War eine Person mit Behinderung beim Machen dabei?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

1.3

Hat in den letzten 2 Jahren jemand von außen eure Bewerbung geprüft?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

1.4

Weißt du, an welcher Stelle viele Bewerber aufhören?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

1.5

Können Bewerber dir schreiben, was nicht gut war — und liest jemand das?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

Meine Punkte: ☐ ☐ , ☐ von 5

Was kannst du tun?

Bei 0 oder 1 Punkt

Such eine Person mit Behinderung. Bitte sie: „Schau dir unsere Bewerbung an. Was ist schwer?“ Schreib alles auf. Mehr nicht.

Bei 2 oder 3 Punkten

Plan ein Treffen in 2 Wochen. Lade jemanden ein, der die Bewerbung gemacht hat, und jemanden, der abgebrochen hat. Frag beide: „Was war das Problem?“

Bei 4 oder 5 Punkten

Das ist sehr gut. Lade alle 3 Monate eine Person mit Behinderung in eure Sitzung ein.



Der Lamarr-Filter

Worauf schaut ihr zuerst bei Bewerbungen?

Eine kurze Geschichte

Hedy Lamarr war eine Schauspielerin.

Sie war in Hollywood berühmt.

Aber Hedy Lamarr war auch Erfinderin.

Im Jahr 1942 hat sie eine wichtige Technik erfunden.

Sie wollte die Erfindung der US-Marine schenken.

Aber die Marine sagte:

„Eine Schauspielerin kann nicht erfinden.“

20 Jahre lang hat niemand die Erfindung benutzt.

Heute steckt die Erfindung in jedem Handy.

In WLAN. In Bluetooth.

Was hat das mit deiner Firma zu tun?

Viele Firmen schauen zuerst auf das Foto, das Studium oder das Wort „Schwer-Behinderung“.

Dann schauen sie oft nicht mehr genau hin.

Eine Studie zeigt: Sieht ein Lebenslauf anders aus, laden Firmen die Person bis zu 35 von 100 seltener ein.

5 Fragen für dich

2.1

Habt ihr letztes Jahr eine Bewerbung mit Lücke im Lebenslauf eingeladen?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

2.2

Verlangt ihr **kein** Foto im Lebenslauf?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

2.3

Habt ihr Regeln, wie eine Bewerbung bewertet wird?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

2.4

Wisst ihr, wie viele Menschen mit Schwer-Behinderung ihr nicht eingeladen habt — und warum?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

2.5

Habt ihr eure Stellen-Anzeigen geprüft? Gibt es Wörter, die Menschen ausschließen?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

Meine Punkte: ☐ ☐ , ☐ von 5

Was kannst du tun?

Bei 0 oder 1 Punkt

Nimm die letzten 20 abgelehnten Bewerbungen. Lies sie noch einmal — ohne Foto, ohne Namen, ohne Datum. Wie viele würdest du jetzt einladen?

Bei 2 oder 3 Punkten

Mach eine Tabelle: Was muss die Person können? Wie zeigt das der Lebenslauf? Wie kann das noch gezeigt werden? Sortiere nur danach.

Bei 4 oder 5 Punkten

Prüfe deine Zahlen. Lädst du Menschen mit Lücke genauso oft ein wie andere? Ist der Unterschied groß, gibt es ein Problem.



FILTER 3

Der Beck-Filter

Wie viele Schritte hat eure Bewerbung?

Eine kurze Geschichte

In London gab es im Jahr 1931 die U-Bahn.

Die Karte der U-Bahn war sehr genau.

Aber niemand konnte die Karte gut lesen.

Harry Beck hat eine neue Karte gezeichnet.

Die Karte war nicht mehr genau.

Aber die Karte war einfach zu lesen.

Heute benutzen U-Bahnen überall diese einfache Karte.

Zum Beispiel in Berlin und in Tokio.

Was hat das mit deiner Firma zu tun?

Viele Bewerbungen sind wie die alte Karte von London.

Es gibt sehr viele Schritte: anmelden, Felder ausfüllen, Dokumente hochladen, warten, anrufen.

Viele Firmen sagen: „Wir wissen nicht, wie das geht.“ Ihnen fehlt die Karte.

5 Fragen für dich

3.1

Kann jemand sich **ohne** Konto bewerben? Oder ist das Konto in 1 Minute fertig?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

3.2

Sieht der Bewerber, an welcher Stelle er ist und wie lange es noch dauert?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

3.3

Habt ihr jedes Pflicht-Feld geprüft: Brauchen wir das wirklich?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

3.4

Steht auf eurer Internet-Seite, wie man Hilfe bekommt – mit Beispiel-Satz?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

3.5

Bekommt ein Bewerber innerhalb von 3 Tagen eine Antwort von einem Menschen?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

Meine Punkte: ☐ ☐ , ☐ von 5

Was kannst du tun?

Bei 0 oder 1 Punkt

Öffne deine Internet-Seite mit dem Handy. Tu so, als willst du dich bewerben. Zähl die Klicks bis zum Ende. Mehr als 12 Klicks sind zu viel.

Bei 2 oder 3 Punkten

Welche Felder brauchst du nur am Ende? Die kannst du weg-tun. Frag erst nach der Steuer-Nummer, wenn du jemanden einstellst.

Bei 4 oder 5 Punkten

Mach eine eigene Seite: „So läuft eine Bewerbung bei uns ab. In 5 Schritten.“ Mit Zeiten, Namen und Hilfe.



FILTER 4

Der Bliss-Filter

Funktioniert eure Bewerbung im Computer gut?

Eine kurze Geschichte

James Garfield war Präsident von Amerika.

Im Jahr 1881 wurde er angeschossen.

Die Kugel war nicht so schlimm.

Aber die Ärzte haben die Wunde nicht sauber gemacht.

Sie haben mit schmutzigen Fingern in der Wunde gestochert.

79 Tage später ist Garfield gestorben.

Nicht an der Kugel.

An den schmutzigen Händen der Ärzte.

Dabei gab es schon eine Lösung:

Saubere Hände retten Leben.

Aber die Ärzte wollten das nicht.

Was hat das mit deiner Firma zu tun?

Eure Werkzeuge im Computer sind wie die Hände der Ärzte.

Wenn sie nicht sauber sind, kann ein Vorlese-Programm das Formular nicht lesen.

Seit dem 28. Juni 2025 gibt es ein Gesetz: das BFSG.

Internet-Seiten müssen für alle gut sein.

5 Fragen für dich

- | | |
|--|---|
| 4.1 Ist eure Internet-Seite barrierefrei nach der Regel WCAG 2.1 Stufe AA? Und weißt du, was das heißt? | ☐
Ja ☐
Teils ☐
Nein |
| 4.2 Können Vorlese-Programme eure Stellen vorlesen? Kann man sie nur mit der Tastatur bedienen? | ☐
Ja ☐
Teils ☐
Nein |
| 4.3 Kann man sich auch per E-Mail oder Telefon bewerben? Steht das auf der Internet-Seite? | ☐
Ja ☐
Teils ☐
Nein |
| 4.4 Sind eure PDF-Dokumente lesbar für Vorlese-Programme? Oder sind es nur Bilder? | ☐
Ja ☐
Teils ☐
Nein |
| 4.5 Habt ihr vor dem 28. Juni 2025 das BFSG geprüft? Habt ihr einen Plan? | ☐
Ja ☐
Teils ☐
Nein |

Meine Punkte: ☐ ☐ , ☐ von 5

Was kannst du tun?

Bei 0 oder 1 Punkt

Mach den Vorlese-Test. Stell dein Handy auf Vorlesen (iPhone: VoiceOver, Android: TalkBack). Mach den Bildschirm dunkel. Such eine Stelle nur mit den Ohren. Geht das nicht, geht es niemandem.

Bei 2 oder 3 Punkten

Bestell eine richtige Prüfung von einer Firma — einen BFSG-Check. Er kostet 800 bis 2.500 Euro und dauert 1 bis 3 Wochen. Du bekommst einen Bericht mit allen Problemen.

Bei 4 oder 5 Punkten

Mach jede 6 Monate eine Prüfung. Vor jedem neuen Werkzeug gilt: erst prüfen, dann verwenden.



FILTER 5

Der Tolkien-Filter

Stellt ihr verschiedene Menschen ein?

Eine kurze Geschichte

J. R. R. Tolkien hat das Buch „Herr der Ringe“ geschrieben.

In dem Buch muss ein magischer Ring zerstört werden.

Tolkien hätte 9 gleiche starke Krieger schicken können.

Aber er hat eine andere Gruppe gewählt:

kleine Hobbits, einen Mann voller Zweifel, einen Elben und einen Zwerg, die sich nicht mögen, einen Zauberer.

Die Gruppe ist sehr verschieden.

Aber genau deshalb hat die Gruppe Erfolg.

Was hat das mit deiner Firma zu tun?

Viele Firmen stellen nur eine Art Mensch ein: gleiche Schule, gleicher Beruf, gleicher Lebenslauf.

Eine Studie aus 2023 zeigt: Firmen mit verschiedenen Menschen waren 39 Prozent erfolgreicher.

5 Fragen für dich

5.1

Haben weniger als 7 von 10 neuen Mitarbeitern den gleichen Abschluss?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

5.2

Habt ihr letztes Jahr eine Person mit einem ungewöhnlichen Lebenslauf eingestellt?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

5.3

Schreibt ihr in Stellen-Anzeigen, was erreicht werden soll? Oder nur, was die Person mitbringen muss?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

5.4

Habt ihr eine Stelle mit verschiedenen Bewerbungswegen? (Video, Sprach-Nachricht, Probe-Arbeit)

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

5.5

Wisst ihr, wer nach 1 Jahr noch in der Firma ist?

☐

Ja

☐

Teils

☐

Nein

Meine Punkte: ☐ ☐ , ☐ von 5

Was kannst du tun?

Bei 0 oder 1 Punkt

Nimm eine Stellen-Anzeige. Markiere Wörter, die einen Weg vorschreiben („Studium“). Markiere Wörter, die eine Fähigkeit zeigen („Kann gut mit Zahlen umgehen“). Schreibe die Anzeige neu: mehr Fähigkeiten, weniger Wege.

Bei 2 oder 3 Punkten

Mach eine Regel: Bei der nächsten Runde ladet ihr eine Person mit ungewöhnlichem Weg ein. Nur eine. Aber bewusst.

Bei 4 oder 5 Punkten

Prüf eure Mitarbeiter:innen. Wer bleibt länger? Wer wird befördert? Oft sind das die Menschen mit ungewöhnlichen Wegen.

Deine Punkte

Trag deine Punkte hier ein.

1

Mailand

,

2

Lamarr

,

3

Beck

,

4

Bliss

,

5

Tolkien

,

Alle zusammen

, von 25

In welcher Zone bist du?

0–10

Punkte

Rote Zone

Bei euch gibt es viele Probleme.
Ihr verliert viele Bewerbungen.

11–18

Punkte

Gelbe Zone

Bei euch gibt es einige Probleme.
An ein paar Stellen verliert ihr Bewerbungen.

19–25

Punkte

Grüne Zone

Bei euch läuft das meiste gut.
Es gibt nur kleine Stellen zu verbessern.

Welcher Filter hat die wenigsten Punkte?

Das ist deine erste Stelle zum Verbessern.

Auch in der grünen Zone gilt: Hat ein Filter weniger als 2 Punkte, arbeite zuerst an ihm.

Mein schwächster Filter ist Nummer

Was kannst du als Nächstes tun?

Du hast drei Möglichkeiten.

1 Du machst es selbst weiter

Du hast die Filter, die Fragen und die ersten Schritte.

Wenn du dranbleibst, kommst du in 6 bis 12 Monaten in die nächste Zone.

Das kostet: deine Zeit. **Du bekommst:** erste Veränderungen.

2 Du machst einen Kurs

Es gibt einen Kurs mit Filmen und einem Heft mit Übungen.

Du machst den Kurs in deinem Tempo.

Du bekommst: mehr Beispiele und Vorlagen. **Schau hier:**
kaoba.de/kurs

3 Du nutzt Kaoba

Der beste Weg ist: Du fängst einfach an.

Du legst ein Profil an.

Du stellst deine erste Stelle bei Kaoba ein.

Ganz einfach und in klarer Sprache.

Kein Termin. Kein Verkaufs-Gespräch. **Schau hier:**

kaoba.de/arbeitgeber

Schau hier rein: kaoba.de/5-filter

Wörter-Buch

Hier erkläre ich einige Wörter aus dem Heft.

Audit: Eine Prüfung. Du schaust dir etwas genau an.

Barriere: Etwas, das im Weg ist. Eine Stufe ist eine Barriere für einen Rollstuhl.

Barriere-Freiheit: Wenn es keine Barrieren gibt. Wenn alle mitmachen können.

Bewerbung: Wenn du dich bei einer Firma vorstellst, weil du dort arbeiten möchtest.

BFSG: Ein neues Gesetz. Es sagt: Internet-Seiten müssen für alle gut sein.

Filter: Ein Sieb. Es lässt manche Dinge durch und andere nicht. Hier: eine Prüf-Frage.

HR: Englische Abkürzung für „Human Resources“. Das ist die Personal-Abteilung.

Inklusion: Wenn alle Menschen dabei sind. Niemand wird ausgeschlossen.

Lebenslauf: Ein Dokument. Es zeigt, wo du gelernt und gearbeitet hast.

Recruiting: Das englische Wort für „neue Mitarbeiter suchen“.

Screen-Reader: Ein Vorlese-Programm. Es liest, was auf dem Computer steht.

WCAG: Eine Regel. Sie sagt, wie eine Internet-Seite für alle gut wird.

**Hier geht es um Menschen
und ihre Arbeit.**

Es geht nicht um Hürden.



Kaoba UG (haftungsbeschränkt) · David Ecke
E-Mail: kontakt@kaoba.de · Internet-Seite: kaoba.de

Version 1.0 · Mai 2026 · Dieses Heft darfst du weiter-geben.
Deine Antworten gehören nur dir. Niemand sieht sie.